

**Prof. Dr. Solveig Chilla**

Universitätsprofessorin für Pädagogik bei Beeinträchtigung von Sprache und Kommunikation

Europa-Universität Flensburg

Auf dem Campus 1

24943 Flensburg

<https://www.uni-flensburg.de/pmsks/wer-wir-sind>

**Vortrag beim Fachtag:**

„Ich mache den Unterschied – kindliche Sprachenbildung und das sprachlich-kommunikative Handeln pädagogischer Fachkräfte“

Im Impulsvortrag soll gemeinsam mit den Besucher:innen des Fachtags der Frage nachgegangen werden, wie die je eigenen Vorstellungen und Haltungen auf das sprachlich-kommunikative Handeln einwirken.

Zunächst werden Aspekte des Zusammenspiels von Wahrnehmung und Wertung sprachlich-kommunikativer Handlungen von (mehrsprachigen) Kindern an konkreten Beispielen gemeinsam diskutiert. Auf dieser Basis werden dann Ideen über die eigene Selbstwirksamkeit und die Bedeutung subjektiver Theorien für die Entdeckung und Gestaltung mehrsprachiger Lernräume im Kita-Alltag gemeinsam entwickelt. Anhand von Fallvignetten aus der wissenschaftlichen Evaluation des durch das Sozialministerium Schleswig-Holstein (MSJFSIG) geförderten Qualifikationsprojektes „Sprachenbildung in Kitas“ wird die Bedeutung subjektiver Theorien für das konkrete sprachpädagogische Handeln hervorgehoben. Praktische Tipps für die aktive Unterstützung mehrsprachiger Bildung im „sprachenbunten“ Kita-Alltag bilden schließlich den Übergang zum Impulsvortrag von Prof. Dr. Panagiotopoulou.

**Prof. Dr. Julie A. Panagiotopoulou**

Professorin für Erziehungswissenschaft  
mit dem Schwerpunkt Bildung und Entwicklung in Früher Kindheit  
Universität zu Köln  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
Gronewaldstr. 2  
Brieffach 15  
50931 Köln  
[a.panagiotopoulou@uni-koeln.de](mailto:a.panagiotopoulou@uni-koeln.de)  
<http://www.hf.uni-koeln.de/33807>

**Vortrag beim Fachtag:**

„Zur Bedeutung der Mehrsprachigkeit pädagogischer Fachkräfte im Kita-Alltag der Migrationsgesellschaft“

Im Vortrag wird das Projekt TranslaPed vorgestellt, das auf die (Selbst-)Reflexion der Perspektiven und Praktiken von mehrsprachigen Pädagog:innen abzielt, die sich mit der (Weiter-)Entwicklung einer ‚Translanguaging-Haltung‘ auseinandersetzen, um ihre professionelle Praxis im Sinne einer Translanguaging-Pädagogik zu verändern. Anhand von Beispielen soll verdeutlicht werden, wie die am Projekt beteiligten Pädagog:innen ihre eigene und die familiale (migrationsbedingte) Mehrsprachigkeit der Kinder in die pädagogische Praxis integrieren, um dadurch nicht nur zur Förderung frühkindlicher Mehrsprachigkeit beizutragen, sondern auch die Teilhabe aller Kinder an (sprachlicher) Bildung zu ermöglichen.

## **Hülya Gülaydin**

Kindheitspädagogin/ Frühpädagogin

Sachbereichsleiterin Kindertageseinrichtungen Stadt Kiel

[Huelya.Guelaydin@kiel.de](mailto:Huelya.Guelaydin@kiel.de)

0431 901 4937

### **Workshops 1 und 7 beim Fachtag:**

„Rollen und Aufgaben mehrsprachiger pädagogischer Fachkräfte“

In dem Workshop möchte ich gerne aus der Perspektive der Kita-und Familienzentrumsleitung die Rollen und Aufgaben mehrsprachiger pädagogischer Fachkräfte näherbringen.

**Maria J. Hammel, M. A.**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
an der Professur für Erziehungswissenschaft  
mit dem Schwerpunkt Bildung und Entwicklung in Früher Kindheit  
Universität zu Köln  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
Gronewaldstr. 2  
Brieffach 15  
50931 Köln  
[m.hammel@uni-koeln.de](mailto:m.hammel@uni-koeln.de)  
<https://www.hf.uni-koeln.de/39268>

**Workshop 2 beim Fachtag:**

„Mit allen Sprachen den Kita-Alltag gestalten: Translanguaging als Frühpädagogik“

In diesem Workshop werden Beobachtungen, Interviews mit pädagogischen Fachkräften und Videoausschnitte beleuchtet, die zeigen, wie Kitas ihren Alltag mehrsprachig gestalten. In Beispielen aus dem Forschungs- und Fortbildungsprojekt TranslaPed: „Translanguaging Pedagogy in mehrsprachigen Kitas und Schulen in NRW“ (Universität zu Köln, Projektleitung: Professorin Dr. J. A. Panagiotopoulou) setzen ausgewählte Einrichtungen den inklusiven und machtkritischen Translanguaging-Ansatz als Frühpädagogik um, indem sie alle Familiensprachen der Kinder und Fachkräfte als Ressource in die Praxis implementieren und das Ziel verfolgen (migrationsbedingte) Mehrsprachigkeit zu fördern.

## **Dr. Reyhan Kuyumcu**

Sprachwissenschaftlerin

Dozentin an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Vorsitzende des Vereins fmks

Verein für frühe Mehrsprachigkeit an

Kindertageseinrichtungen

und Schulen fmks e. V.

Rehbenitzwinkel 39

24106 Kiel

+49 511 809 3556

(+49) 431 3890479

[fmks@fmks.eu](mailto:fmks@fmks.eu)

[r.kuyumcu@noemanetz.de](mailto:r.kuyumcu@noemanetz.de)

### **Workshops 5 und 10 beim Fachtag:**

„Austausch im Worldcafé: Pädagogische Fachkräfte und ihre Sprache in der Kita“

Nach einem 15-minütigen Inputvortrag zum Thema „Was ist eine Erstsprache und wie gut muss man sie als pädagogische Fachkraft sprechen, um sie im Kita-Alltag in der pädagogischen Arbeit einzusetzen?“ können sich die Teilnehmenden an die Themen-Tische setzen und sich dort mit anderen Teilnehmenden zum jeweiligen Thema austauschen. Fragekarten auf den Tischen können als Anregung zur Diskussion dienen. Fragen sind unter anderem: „Wie gut spreche ich meine Sprachen?“, „Wo könnte ich meine Sprachen im pädagogischen Alltag einbringen?“, „Wie gut sollten meine schriftsprachlichen Kompetenzen in meinen Sprachen sein?“ Auch Teilnehmende können eigene Fragen mitbringen und diskutieren. Zum Abschluss gibt es eine „Blitzlicht-Runde“.